Evangelisches
Familien- und Erwachsenen-
BildungsWerk Oberhausen

Jahresbericht 2024/25

Aufgrund sinkender Kirchensteuermittel und einer immer schwieriger werdenden Finanzlage des Kirchenkreises Oberhausen und deren Gemeinden wurde auf der Herbstsynode 2024 der Beschluss gefasst, mit dem Ausscheiden von Ute Schroer-Wülbeck aus der Leitung des FEBW im März 2025 Stunden im Umfang von einer halben Stelle im pädagogischen Bereich einzusparen. Dadurch bedingt waren die letzten zwölf Monate von dem Veränderungsprozess geprägt:

Um den Schwerpunkt unserer Arbeit, nämlich die Bereitstellung von Angeboten zur Förderung der Erziehungsverantwortung und -kompetenzen für Familien sowie unterstützenden Maßnahmen in den Bereichen Gesundheitsförderung, Ernährung und Hauswirtschaft, weiter im bisherigen Maße aufrechterhalten zu können, muss das Programm sukzessive angepasst werden. Mit Ablauf des Jahres 2024 wurde die Kooperation mit Arbeit und Leben beendet und die Reihe Blick hinter die Kulissen sowie thematische Veranstaltungsreihen aus dem Bereich der Erwachsenenbildung aufgegeben. Fortbildungsveranstaltungen für Erzieherinnen fanden im Jahr 2025 teilweise noch in Kooperation mit dem Ev. Kita-Verband statt, der diese Veranstaltungen ab 2026 komplett eigenständig durchführen wird. Darüber hinaus wird die Kooperation im Bereich der Frauenhilfen ebenfalls Ende 2025 auslaufen.

Intern wurde eine Umstrukturierung der Arbeitsbereiche der verbliebenen Mitarbeiterinnen begonnen. Diese Anpassung muss nun kontinuierlich weitergeführt werden, da es sich zeigt, dass die aktuelle Arbeitsbelastung für das verkleinerte Team nur schwer zu bewältigen ist. Hinzu kam, dass das Jahr 2025 von einem außergewöhnlich hohen Krankenstand im Team geprägt war, der einen Stundenumfang von insgesamt einer halben Stelle ausgemacht hat und eine langjährige Mitarbeiterin im Sommer ausgeschieden ist.

Die Unsicherheiten, die der aktuelle Gebäudeprozess des Kirchenkreises sowie die Entwicklung der allgemeinen Finanzsituation aufwerfen, erschweren eine zukunftsfähige Planung zusätzlich. Hinzu kommt, dass die Landesmittel für Elternstart, Familien mit Fluchterfahrung und die Kooperation mit Familienzentren durch das Land Nordrhein-Westfalen massiv gekürzt wurden. Die grundlegende Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz in Höhe von ca. 180.000 Euro jährlich ändert sich glücklicherweise vorerst nicht.

Als verlässlicher Partner des Jugendamtes der Stadt Oberhausen konnten im Bereich der Frühen Hilfen vier Projekte durch das Bundesprogramm gefördert werden. Die Fördersumme beträgt jährlich rund 25.000 Euro. Neben den sehr gut etablierten Angeboten Wellcome, FuN und der Spielgruppe mittendrin konnte 2024 eine neue niederschwellige Eltern-Kind-Gruppe für psycho-sozial belastete Familien im Familienzentrum Uhlandpark etabliert werden, die inzwischen zu einer festen Größe im Sozialraum angewachsen ist.

Trotz dieser schwierigen Umstände ist es aber gelungen, die Teilnehmer- und Stundenzahlen weiterhin stabil zu halten und sogar leicht zu steigern, was für eine hohe Qualität unserer Arbeit spricht. Im Laufe des Jahres erhielten wir zahlreiche Anfragen interessierter Honorarkräfte und konnte neue Angebote, wie z.B. eine Waldspielgruppe einrichten.

Unser erklärtes Ziel ist es, auch in Zukunft Familien in allen Lebenslagen zu stärken und den Menschen Orte zum Wohlfühlen und zum Austausch zu bieten. Generationsübergreifend, interkulturell, inklusiv verstehen wir uns als Antwort gelebten Glaubens und tragen dazu bei, Brücken im Alltag zu bauen und sich effektiv für die Belange der Menschen in Oberhausen zu engagieren.

Zahlen, Fakten und Statistik

Im Jahr 2024 haben **5.320** erwachsene Teilnehmende und **1.153** Kinder die **495** Kurse des Familienbildungswerks besucht. Dies bedeutet, dass Teilnehmende insgesamt **6.989** Unterrichtsstunden in Kursen des Familienbildungswerks verbracht haben. **157** dieser Angebote fanden am Standort Marktstraße statt, alle anderen dezentral verteilt im gesamten Stadtgebiet. Damit ist gewährleistet, dass die Angebote direkt in den Sozialräumen der Teilnehmenden zur Verfügung stehen. Eine zentrale Stellung nehmen dabei die Gemeindehäuser ein, die als Räume der Begegnung fungieren.
Daneben ist die Kooperation mit insgesamt siebzehn Familienzentren hervorzuheben, in denen 2024 insgesamt **87** Kurse stattfanden. Dazu zählen alle evangelischen Familienzentren, Einrichtungen der AWO sowie private und städtische Einrichtungen, denen das Familienbildungswerk seit Jahren verlässlicher Partner ist.
Weitere Kursorte sind das städtische Hallenbad, das Bewegungsbad der Dunkelschlagschule sowie die Salzgrotte.

Stammkundenauswertung

Nach Auswertung der Anmeldungen für das Jahr 2024 konnten 875 Kunden erfasst werden, die in den vergangenen fünf Semestern mehr als vier Buchungen bei uns vorgenommen haben. Das ist ein Anteil von einem Drittel der gesamten Teilnehmerzahl. Wiederum ein Drittel davon sind sogenannte Premiumkunden, die sogar mehr als neun Buchungen im gleichen Zeitraum vorgenommen haben. Gegenüber dem Vorjahr ist sogar eine Steigerung um knapp 50 Personen in diesem Kundenkreis zu verzeichnen. Diese erfreulichen Werte weisen auf eine hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden mit unserem Angebot hin.

Weitermeldequote

Im Jahr 2024 gab es 1867 hinterlegte Weitermeldungen. Dies entspricht einem Wert von 29 Prozent an allen Anmeldungen. Dies ist bereits ein sehr erfreulicher Wert, da immerhin jede dritte Anmeldung eine Folgeanmeldung darstellt.
Da dieser Wert in den Vorjahren noch nicht ausgewertet wurde, wurde ggf. nicht in allen Fällen eine Weitermeldung im System hinterlegt, so dass naheliegt, dass die Quote tatsächlich sogar noch höher liegt.

Entwicklung der TN-Zahlen

Die Teilnehmerzahlen blieben im Jahr 2024 stabil. Die nahezu gleiche Anzahl an Personen besuchte jedoch insgesamt mehr Stunden in unseren Angeboten, was auf eine erhöhte Zufriedenheit mit den Kursen zurückgeführt werden kann. Es ist festzustellen, dass die Gruppengrößen langsam wieder einen Stand wie vor der Corona-Pandemie erreichen. Für die Zukunft lässt sich erwarten, dass das Angebot stabil auf jetzigem Niveau weitergeführt werden kann.

Veranstaltungen in den einzelnen Gemeinden

Kirchliche Einrichtungen	Angebote	erwachsene Teilnehmende *(Teilnehmerfälle)*	durchgeführte Unterrichtsstunden
Ev. Sophien-Kirchengemeinde			
Gemeindehaus Nohlstraße	3	35	51
Gemeindehaus Bermensfeld	7	86	175
Familienzentrum Nohlstraße	2	8	4
Familienzentrum Almastraße	4	13	10
Familienzentrum Oberlin	2	12	5
Familienzentrum Bermensfeld	4	17	8
Familienzentrum Lohstraße	6	26	15
Komma rein! Bismarckstraße	2	28	58
Ev. Emmaus-Kirchengemeinde			
Pauluskirche	6	70	126
Sakristei Thüringer Straße	3	44	59
Gemeindehaus Skagerrakstraße	11	130	58
Familienzentrum Karibu Sana	4	20	8
Ev. Auferstehungskirchengemeinde			
Gemeindehaus Vestische Straße	2	88	66
Familienzentrum Arche Noah	4	20	9
Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf			
Gemeindehaus Forststraße	87	1.569	1.569
Ev. Kirchengemeinde Holten-Sterkrade			
Gemeindehaus Schulstraße	43	600	871
Gemeindehaus Steinbrinkstraße	36	338	126
Gemeindehaus	25	409	168
Familienzentrum Sterkrade	5	32	9
Gesamtsumme	**256**	**3.545**	**3.395**

Teilnehmerentwicklung

	Berichtsjahr 2024	Vorjahr 2023	Änderung zum Vorjahr
Anzahl Teilnehmerfälle	6473	5847	+ 626
davon Erw.	5320	4958	+ 362
davon Kinder	1153	889	+ 264
Anzahl angemeldete Personen	2643	2558	+ 58
davon Kinder	514	518	- 4
Anzahl Angebote/Kurse	495	523	- 28

Mitarbeiterinnen und Honorakräfte

Im Jahr 2024 waren vier hauptamtlich pädagogische Mitarbeiterinnen im FEBW beschäftigt:

- Ute Schroer-Wülbeck, Einrichtungsleitung und Fachbereichsleitung (30 Stunden)
- Gudrun Mack, stellvertretende Leitung und Fachbereichsleitung (19,5 Stunden)
- Birgit Nickel, Fachbereichsleitung (19,5 Stunden)
- Lena Buschmann, Fachbereichsleitung und Qualitätsmanagement (19,5 Stunden)

Zum 1.3.2025 wechselte die Leiterin Ute Schroer-Wülbeck in die passive Altersteilzeit. Damit einhergehend wurde entsprechend dem Synodenbeschluss aus dem Herbst 2024 der mit ihrer Stelle verbundene Anteil an Fachbereichsleitungsstunden im Umfang einer halben Stelle nicht wieder neu besetzt. Lena Buschmann übernahm die Leitungsfunktion und erhöhte ihren Stundenumfang um die zehn Leitungsstunden.

Die Verwaltung des FEBWs ist mit zwei teilzeitbeschäftigten Kräften und einer Ergänzungskraft besetzt. Hinzu kommt eine weitere Mitarbeiterin, die an drei Vormittagen pro Woche für die Hausorganisation verantwortlich ist. Ergänzend sorgt ein Reinigungsdienst für die Pflege der Kursräume.

Kooperationen des Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerks

- Landesarbeitsgemeinschaft Evangelischer Familienbildungsstätten und -werke im Rheinland
- Familienzentren:
    - Familienzentrum Arche Noah
    - Familienzentrum Karibu Sana
    - Familienzentrum Bermensfeld/Oberlin
    - Familienzentrum Lohstraße
    - Familienzentrum Almastraße/Nohlstraße
    - Familienzentrum Schmachtendorf
    - Familienzentrum Sterkrade
    - Inklusives Familienzentrum Schatzkiste
    - Städt. Familienzentrum Holten
    - Familienzentrum Grashüpfer
    - Städt. Familienzentrum Villa Kunterbunt
    - Städt. Familienzentrum Villa Regenbogen
    - Familienzentrum der AWO Schwarzwaldstraße
    - Familienzentrum der AWO Friesenstraße
    - Städt. Familienzentrum Rechenacker
    - Städt. Familienzentrum Uhlandpark
- Arbeitskreis Weiterbildung Oberhausen mit VHS, Kath. Familienbildungsstätte, Ruhrwerkstatt, Friedensdorf-Bildungswerk, Arbeit und Leben Oberhausen
- Frühe Hilfen/Jugendamt der Stadt Oberhausen
- Wellcome
- Pro Familia
- Deutsche Diabetes Hilfe
- Ev. Familienhilfe
- Evangelisches Krankenhaus Oberhausen (EKO.)
- Netzwerk interkulturelles Lernen (NiL)

Finanzielle Förderung des FEBW

-	WBG-Förderung:	175.000 €
-	Elternstart:	14.500 €
-	Zuschuss zum Gebührennachlass:	2.500 €
-	Frühe Hilfen:	25.000 €
-	Stadt Oberhausen:	8.000 €
-	Kooperation mit Familienzentren:	16.000 €
-	Seniorenbeirat:	1.600 €
-	Sparkassenbürgerstiftung:	1.000 €
-	**SUMME**	**243.600 €**

Lena Buschmann
Leiterin des Ev. Familien- und
Erwachsenenbildungswerkes Oberhausen

gez. Kirsten Oberste-Kleinbeck
Vorsitzende des Beirats